



Neuschoo/Aurich
Gemeindebrief



April / Mai 2020





Dient einander als gute Verwalter

der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit
der Gabe, die er **empfangen** hat!

Monatsspruch
MAI
2020

1. PETRUS 4,10

Angedacht

Liebe Geschwister,
„es könnte sein, dass das Ende
der Welt nahe ist“, so könnte
man denken in diesen Tagen. Es
könnte einem so vorkommen,
als würde es kein Morgen mehr
geben. Und doch! Es ist „nur“
eine verrückte Zeit! Es ist eine
Zeit, die alle von uns vor
Herausforderungen stellt, denen
wir noch nie ausgesetzt waren.
Keiner weiß, was kommt.
Keiner kann sagen, wie lange
diese Zeit noch andauern wird.
Und dann gibt es diese
Versuche der Ermutigung. In
den sozialen Netzwerken
werden sie ausgetauscht.
Menschen drücken die
Hoffnung aus, dass nach dieser
Zeit wir Menschen wieder
wissen, was wirklich wichtig
ist.

Aber ist das nicht auch das, was
wir im Psalm 90 (Vers 12)
lesen? „Herr, lehre mich

bedenken, dass ich sterben
muss, auf dass ich klug werde.“
Ich habe die Hoffnung, dass wir
alle diese Zeit überleben, aber
dass wir alle ein kleines
bisschen klüger geworden sein
werden. Das ist es, was die
Versuche der Ermutigung im
Netz ausdrücken wollen: Möge
nach einer Zeit, in der wir
merken, wie viel uns schon
selbstverständlich geworden ist,
was uns aber in der Zeit von
Corona verwehrt war, möge es
uns wertvoll werden und in der
Zeit danach wertvoll bleiben!

Im 1. Petrusbrief (im 4. Kapitel)
drückt der Schreiber aus, dass er
das Ende der Zeit nahekommen
sieht. Und er ermahnt die
Menschen in den Gemeinden,
in Liebe miteinander
umzugehen. Der 10. Vers ist der
vorgeschlagene Monatsspruch
für Mai: „Und dienet einander,
ein jeder mit der Gabe, die er

empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes!“ So soll es also sein, wenn die Zeit danach aussieht, als wäre sie bald zuende. Die Monatssprüche sind schon lange ausgesucht. Aber mich haut es um, dass genau dieser Vers für die kommende Zeit die richtige Handlungsanweisung sein könnte! „Dient einander!“ Das wird in diesen Tagen das Wesentliche sein, dass wir miteinander verbunden bleiben, indem wir einander dienen. Die eine kann das mehr, indem sie etwas Praktisches tut. Der andere kann es mehr, indem er die Gebetsanliegen sammelt, die mitgeteilt werden, und der sie alle treu im Gebet vor Gott bringt. Wieder eine andere ist gut darin, zuzuhören und sie nimmt sich die Zeit, andere anzurufen und ihnen zuzuhören und Mut zuzusprechen. Wieder ein anderer weiß immer ein gutes Wort von Gott auszurichten – aber für jeden hat Gottes Gnade einen Dienst im Angebot! Einander die Zeit erträglicher zu machen, das ist unser Auftrag.

Und nach dieser Zeit, in der wir die Einschränkungen durch Corona ertragen müssen? Nach dieser Zeit bleiben hoffentlich

die vielen Entdeckungen, die wir machen in unserem Gedächtnis. Mancher entdeckt vielleicht gerade in dieser Zeit eine Gabe, die auch danach noch gebraucht werden will. Oder Menschen lernen einander besser kennen, weil sie regelmäßig miteinander telefonieren. Wenn ich durch die leere Kirche gehe, liegen da die Listen, die wir just gerade am 08. März beginnen wollten, dass wir uns stärker vernetzen wollen, Menschen einander besuchen. Besuch ist zur Zeit unmöglich, aber per Telefon jemandem gute Gedanken zukommen zu lassen, das mag uns gelingen!

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes!“, dieser Vers möge uns Ermutigung und Herausforderung gleichermaßen sein.

Möge der Segen Gottes mit uns sein auf dem Wege!

Herzlich grüßt

Bärbel Krohn-Blaschke

Geboren



Am 20.
Februar
erblickte
Jule
Messner
das Licht
der Welt.
Nachdem

sich ihre Eltern Birte Messner und David Katzera in den letzten Monaten auf sie vorbereiten konnten, wurde sie nun in Aurich geboren. Wir freuen uns mit den Eltern und gratulieren herzlich und wünschen Gottes reichen Segen für die Familie in Bengersiel!

Hochzeit



Am 22. Februar heirateten Melanie, geborene Lüken, und Steffen Emken. Einen fröhlichen Gottesdienst konnten wir mit ihnen feiern, bevor später noch im großen Rahmen gefeiert wurde.



Ihr Trauvers möge sie immer leiten: Auch wenn alles einmal aufhört – Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe. (1. Korinther 13, 13) Wir wünschen Gottes reichen Segen!



Taufe



Gerne hätten wir von der Taufe von Nelio berichtet, die am 22. März stattfinden sollte. Aber Corona kam dazwischen. Zu gegebener Zeit werden wir das fröhliche Fest nachholen.

Neue Kirchenglieder und ein neuer Kirchenangehöriger

In der Woche vor dem 08. März konnten wir in der Gemeinde Neuschoo-Aurich zwei neue Kirchenglieder begrüßen. Agnes Eisenach, geborene Taaken, wurde in Neuschoo geboren, getauft und eingesegnet. Auch geheiratet hat sie noch hier, zog dann aber bald mit ihrem Mann in seine Heimat Wermelskirchen. Vor drei Jahren kamen sie gemeinsam in die nördliche Heimat, um hier ihren Ruhestand zu genießen. Nun frischte Agnes Eisenach die alten Beziehungen wieder auf und erklärte ihre Bereitschaft, Kirchenglied zu werden. Herzlich willkommen!

Ihre Schwester Gesa Schmidt, geborene Taaken, wählte sich schon lange Kirchenglied. Auf den Tag genau 8 Jahre später auch in Neuschoo geboren, hier getauft und eingesegnet, blieb sie doch in der Region. Allerdings zog es sie beruflich nach Jever, weshalb die größere Entfernung zu Neuschoo eine gewissen Entfremdung mit sich brachte. Nun möchte sie aber mit der Erklärung der Kirchengliedschaft die Beziehung aufleben lassen. So wurde am gleichen Tag ihr Mann Rainer Schmidt Kirchenangehöriger. Auch Ihnen beiden herzlich willkommen!

Abschiede



91 Jahre alt wurde **Martin Block**. 1928 geboren, wurde er nun Ende Januar 2020 aus diesem Leben abberufen. Voller Würde und Stolz hat er sein Leben gelebt. Er lernte in der Landwirtschaft, gründete 1947 mit Martha Albers ihren gemeinsamen Hausstand, wusste sich in Allem in Gottes Hand, freute sich an den Kindern Adele und

Jahre später Johann-Heinrich. Auch Enkelkinder lernte er noch kennen. Die Trauerfeier am 7. Februar in Blomberg hielten wir mit dem Wort „Der Herr ist mein Hirte.“ Wir wünschen der Familie Gottes Trost und Hilfe!



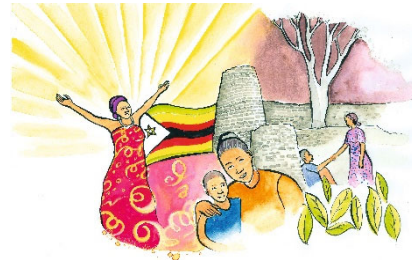
Im 93. Lebensjahr starb plötzlich und unerwartet Anfang Februar

Otto Tannen.

In Westbense 1927 geboren, zog seine Familie verschiedentlich um, wie es die damalige wirtschaftlich unsichere Zeit erforderte. 1943 begann Otto seine Lehre bei der Kreisverwaltung Wittmund und blieb dort 47 Jahre. Mit Anne, seiner großen Liebe, hat er die Kinder Siegfried und Wera. Wir vermissen in ihm einen stets fröhlichen und zugewandten Menschen, der seine Fähigkeiten immer bereit war, für andere einzusetzen, nicht zuletzt in über 16 Jahren Dienst als Konferenzvertreter. In der Trauerfeier am 18. Februar schauten wir auf den Trauvers von Anne und Otto aus Psalm 84 (Vers 12): Gott, der Herr, ist Sonne und Schild. Wir wünschen allen, die um Otto

trauern, Gottes Zuspruch und Hilfe!

Simbabwe Weltgebetstag



„Warum liegen die Frauen da im Mittelgang? Was das wohl zu bedeuten hat?“ Mit diesen Gedanken betrat ich als eine der letzten die Ochtersumer Kirche am 6. März zum Weltgebetstag. Aus Simbabwe hatten die Frauen die Liturgie vorbereitet. Und die Frauen aus den verschiedenen beteiligten Gemeinden hatten einen wunderschönen Gottesdienst daraus bereitet! „**Steh auf! Und geh!**“ war ja das Leitmotto, so dass natürlich am Beginn des Gottesdienstes eine dritte Frau die zwei liegenden zum Aufstehen aufforderte. Sie sollten den Gottesdienst nicht verschlafen. Andere Momente waren die Gebete, die Auslegung und Zwischentexte, die alle genau darauf hinausliefen, uns gegenseitig zu

ermutigen, die Gegebenheiten nicht hinzunehmen, sondern aufzustehen und unsere Kräfte zusammenzunehmen und einen Schritt nach dem anderen zu tun. Die Frauen aus Simbabwe konnten in diesem Jahr nur Andeutungen davon beschreiben, wie die Zustände in ihrem Land sind. Aber wir hoffen, durch unser gemeinsames Gebet, aber auch durch eine Unterschriftenaktion zu einer Verbesserung der Lebensumstände im Land beitragen zu können. Die Unterschriften sollen der Bundesregierung vorgelegt werden mit der Bitte, einen Teil der Schulden Simbawwes unter der Maßgabe zu erlassen, dass das im Land bleibende Geld für das marode Gesundheitssystem eingesetzt wird.



Termine

Zukünftige Termine–Corona

Nachdem im März zunehmend die Bewegungsfreiheit eingeschränkt wurde, um eine explosionsartige Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern, können wir auch über die in der

Zukunft liegenden Termine nicht viel sagen. Einige ausfallende Veranstaltungen sind im Terminkalender genannt, andere wollen wir hier nennen:

Garteneinsatz

Normalerweise würde der Garteneinsatz am Samstag vor Palmsonntag stattfinden, also am 4. April. Da aber bis mindestens 11. April alle kirchlichen Veranstaltungen abgesagt sind, wollen wir uns auch nicht zum Garteneinsatz treffen, weil ja doch der schönste Moment – das Frühstück – ausfallen müsste. Als Alternativtermin ist der **23. Mai** vorgesehen, bevor am 24. Mai dann hoffentlich die Einsegnung stattfinden kann.

Kindertag

Gerne hätten wir am Karsamstag einen Kindertag angeboten. Aber auch dieser Termin fällt auf jeden Fall in die Zeit, in der keine größeren Veranstaltungen stattfinden sollen

Karfreitag und Ostern

Die wichtigsten Feiertage für uns Christen! Unvorstellbar, sie nicht zu feiern! Aber im Jahr 2020 wird es vermutlich so sein müssen, dass wir uns an die Vorgaben der Bundesregierung halten, und kein gemeinsames

Osterfest feiern können. Der erste gemeinsame Gottesdienst **nach** der Zeit ohne soziale Kontakte wird ein wahres Osterfest werden!

Wir wollen es noch einmal wagen...



Nach den Osterferien (sofern es die Umstände dann schon zulassen) soll es eine Neuauflage des TEENYKREISES geben.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 5. Klasse. Die Treffen sollen jeweils in der zweiten und vierten Woche eines Monats freitags oder mittwochs am Nachmittag stattfinden. Die genauen Termine werden wir noch bekannt geben.

Wir wollen miteinander Andachten hören, singen, spielen, Tee trinken, Kuchen essen und über Gott und die Welt sprechen.

Ladet bitte Kinder, die das entsprechende Alter haben, ein und rührt schon einmal die Werbetrommel.

Nicole Gövert
Ehrenfried Lüken

Einsegnung

Am 24.05.2020 können wir hoffentlich einen Gottesdienst zur Einsegnung des aktuellen Jahrgangs der Jugendlichen im Kirchlichen Unterricht feiern. Seit zwei Jahren sind die fünf nun im Unterricht. Im ersten Jahr trafen sie sich mit Pastor Andreas Fellenberg regelmäßig für verschiedene Themen. Im zweiten Jahr stiegen die fünf in die laufenden KU-Camps ein, die viermal im Jahr stattfinden und bei denen die Jugendlichen aus allen EmK-Gemeinde aus Weser-Ems gemeinsam an Wochenenden

zusammenkommen und so einander und die biblischen Themen kennenlernen.

Der von den Eltern ausgewählte 24. Mai ist ein besonderes Datum im Leben von John Wesley. Und so wollen wir den Gottesdienst auch im Gedenken an ihn, den Gründer der methodistischen Kirchen, feiern.



Die fünf Jugendlichen sind folgende:



Lilly

Peters:

Sie ist 13 Jahre alt, besucht die Realschule Esens, liebt es, sich mit Freunden zu treffen und zu

tanzen. Sie wohnt in Westerholt.

Lennard Lücken:

Er ist auch 13 Jahre alt, geht zur Realschule Dornum, liebt Fußball und Boßeln. Er wohnt in Utharp.



Helke

Kleemann:

Sie ist 13 Jahre alt, geht zum Ulrichs-gymnasium Norden, lebt ihre Liebe zur Landwirtschaft



z. B. durch Internetarbeit. Sie wohnt in Lütetsburg.



Lars Janssen:

Er ist 13 Jahre alt, geht zur Realschule Esens. Seine Hobbies sind Lego, Starwars und Minecraft. Er wohnt in Esens.

Simon Gövert:

Er ist auch 13 Jahre alt und geht zur Realschule Aurich. Er spielt gerne Fußball und geht Angeln. Er wohnt in Tannenhausen. Die weit



voneinander entfernten Wohnorte geben ein großartiges Bild von der Ausdehnung unserer Gemeinde. Meine Hoffnung ist, dass sie trotz dieser Entfernung auch nach dem Kirchlichen Unterricht Heimat finden in unserer Gemeinde!

Zukünftige Termine

In den nächsten Wochen sind eigentlich verschiedene Veranstaltungen angesagt.

Die Norddeutsche Jährliche Konferenz vom 22. – 26. April in Hamburg ist abgesagt.

Leider wurde der EmK-Kongress (vom 30.04. – 03.05.) in Stuttgart abgesagt.

Und vermutlich kann auch die geplante Veranstaltung des Frauenwerks Weser-Ems am 09. Mai nicht stattfinden. Dennoch weise ich hiermit darauf hin: **„Zwischen Hunger und Überfluss“** – Seminartag des Frauenwerks in Oldenburg. Referentin: Kathrin Mittwollen. Teilnehmerbeitrag 10 €. Anmeldung bitte an Cornelia Putzke-Lips. (siehe Werbekarte)

Vom 29. Mai bis 1. Juni ist das Pfingstival 2020 in Hamburg geplant. Jugendliche ab 14 Jahre können daran teilnehmen. Von Freitag bis Montag wollen sich die Jugendlichen in der Wichern-Schule in Hamburg-Horn treffen. Mehr dazu im Einladungsheftchen.

Im Sommer plant das Frauenwerk ein Wochenende in Vechta: Vom 21. – 23. August soll es um das Thema gehen „Ich will dich segnen und du

sollst ein Segen sein“. Die Leitung haben Ruthild Steinert und Monika Pohl. Auch hier gibt es weitere Informationen im Einladungsheftchen.

Langfristig sollte man sich zwei Termine vormerken: Es wird im November 2020 ein regionales Forum E geben: vom 6. – 8. November auf Baltrum. Informationen dazu liegen bereits aus.

Und im nächsten Jahr ist für das Wochenende 12. – 16. Mai 2021 das nächste STAUNEN-Festival geplant. Wieder am Dünenhof, wieder mit vielen guten Ideen und Erfahrungen.



Jubiläum

Hauskreis Esens

50 Jahre besteht der **Hauskreis Esens**. Er ist der älteste Kreis des



Gemeindebezirks Neuschoo-Aurich. 1970 kamen zum ersten Mal Mitglieder aus Esens und Wittmund zusammen. Bis zu 20 Frauen und Männer trafen sich

regelmäßig am zweiten Freitag im Monat in einer Wohnung. Im Mittelpunkt der Zusammenkünfte stand jeweils ein biblisches oder christliches Thema, über das angeregt und manchmal auch kontrovers gesprochen wurde. Referenten aus anderen Gemeinden berichteten über ausgewählte Themen. Andacht, Gesang und Gebet ergänzten das Abendprogramm. Fragen und Anliegen der Gemeinde und der Kirche wurden ebenfalls bei einem Kaltgetränk oder einer Tasse Tee angesprochen. Wochenendfreizeiten mit Kindern fanden in Asel, Falkenburg, Potshausen, und Sandkrug statt. In den letzten Jahren hat sich die Zusammensetzung und Größe des Kreises geändert. Edith und Sjut Gerdes, Marga und Otto Lübben, Erika Böök, Georg Freese und Otto Tannen können nicht mehr dabei sein, andere haben sich aus unterschiedlichen Gründen zurückgezogen. Sechs langjährige Mitglieder blicken in Dankbarkeit auf eine gesegnete Zeit zurück und beenden im Mai 2020 die Arbeit des Hauskreises Esens.

Irmgard Albers

Karsamstagslegende

Den Verwaisten gewidmet

Seine Dornenkrone
Nahmen sie ab
Legten ihn ohne
Die Würde ins Grab.

Als sie gehetzt und müde
Andern Abends wieder zum
Grabe kamen
Siehe, da blühte
Aus dem Hügel jenes Dornes
Samen.
Und in den Blüten, abendgrau
verhüllt
Sang wunderleise
Eine Drossel süß und mild
Eine helle Weise.

Da fühlten sie kaum
Mehr den Tod am Ort
Sahen über Zeit und Raum
Lächelten im hellen Traum
Gingen träumend fort.

Bertolt Brecht, in:
Die Gedichte, Suhrkamp 2007,
S. 456-457



Hilfe, die ankommt

Emily aus Maua, Kenia

kann sich dank ihres Küchengartens gesund ernähren

Die 13-jährige Emily hat beide Eltern durch Aids verloren. Auch sie selbst ist HIV-positiv. Sie lebt in Maua bei ihrem Onkel.

Emily hat Glück, denn in Maua werden Menschen mit HIV durch das methodistische Krankenhaus besonders gut betreut. Mit Unterstützung der EmK-Weltmission wurde am Haus ihres Onkels ein Küchengarten angelegt, um eine gesunde Ernährung zu ermöglichen. Ein Anleiter des methodistischen Krankenhauses hat sie dabei beraten. Stabile große Säcke als »Pflanzgefäße«, ein Wassertank, Erde und Dung sowie Saatgut wurden zur Verfügung gestellt. Emily und ihr Onkel haben einen stabilen Zaun gebaut, um

herumlaufende Haustiere von der Pflanzung fernzuhalten.

Bei der Pflege des Gartens wird Emily von ihrem Onkel unterstützt. Zurzeit wachsen dort Zwiebeln, »Kales« (eine Art Blattkohl) und Spinat. Diese Gemüsesorten enthalten wichtige Vitamine und Spurenelemente zur Stärkung des Immunsystems.

»Wir sind sehr dankbar für den Garten,« sagt Emily. »Das Gemüse ist zu unserem täglich Brot geworden. Wenn einmal kein Geld im Haus ist, können wir Gemüse auf dem Markt verkaufen und damit andere Dinge kaufen, die wir brauchen.«

www.emkweltmission.de

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Projekt G 7310



Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975 504 oder 01522 9581630

Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

Pastorin: Bärbel Krohn-Blaschke

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sjut Albers, Bärbel Krohn-Blaschke, Gertrud Taaken
und Ehrenfried Lüken

Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“ und privat

Nächster GB erscheint am 31.05.2020

Redaktionsschluss ist am 17.05.2020

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07; BIC: BRLADE21LER